

LEICHTATHLETIK

Kompakte Highlights für die Zuschauer

Viele Athleten, viele Bewerbe – so ein LA-Event dauert! Um für die Zuschauer attraktiver zu werden, baut der ÖLV nun bei den Staatsmeisterschaften (live auf Streamster.tv) morgen in St. Pölten von 19.30 bis 21.30 Uhr ein Highlight-Zeitfenster ein, in dem die Bewerbe mit allen WM- und EM-Stärkern steigen. Damit auch mit vielen OÖ-Athleten, für die die Latte hoch liegt – hatten sie doch im Vorjahr gleich elf Goldmedaillen geholt!

Diskus-Star Lukas Weißhaidinger sollte sich seinen siebenten Titel „abholen“, nachdem er sich vom Megaprogramm zuletzt beim Campen am Wolfgangsee erholte. Susi Walli will über 400m (und 200m) zuschlagen und die WM-Quali für Eugene endgültig fixieren. Während drei „Goldene“ aus 2021 fehlen: Ina Huemer (100m und 200m) beendete die Karriere und verletzungsbedingt fehlt mit Verena Mayr die Titelverteidigerin im Kugelstoßen, in dem Sarah Lager ebenso angreift wie Ivona Dadic. Die für St. Pölten startende Welserin trifft dazu im Hürdensprint auf Johanna Plank. Weitere heiße OÖ-Eisen: Kevin Kamenschak (1500m), Leo Köhldorfer (400mH), Philipp Kronsteiner oder Endiorass Kingley (Dreisprung).

O. Gaisbauer



Fotos: ÖOC/Rogler, Zehnkampf Union

Weißhaidinger und Walli



Fotos: Sportunion OÖ/Eric Krugl/cityfoto.at



Aus Hallenbad wurde Trendsportthalle

„Als ich das letzte Mal hier war, bin ich hier noch geschwommen“, sagte Meinhard Lukas, Rektor der JKU. Nun verwandelten die Sportunion und das Sportland OÖ das Campus-nahe Hallenbad im Julius-Raab-Heim in Urfahr, das vor fünf Jahren geschlossen werden musste, um 900.000 €

in eine Anlage für junge und moderne Sportarten wie Parkour- und Freerunning, Breaking oder Trampolin. „Ein geiles Projekt! Im Bereich Young Sports hatten wir in der Sportstrategie 2025 noch eine Lücke“, so Landesrat Markus Achleitner über die Halle, die den Namen „Zero Limits“ trägt.

„Eine gewaltige Leistung!“

➤ **Marchtrenker Rad-Ass Felix Großschartner krönte sich zum Meister im Zeitfahren** ➤ **Steyrer Rainer Kepplinger überraschte mit Platz zwei**

Jetzt bin ich slowenischer Meister geworden“, konnte sich Felix Großschartner erneut den Seitenschieb nicht verkneifen, dass die rot-weiß-roten Staatsmeisterschaften im Einzelzeitfahren nicht in Österreich sondern in Slowenien ausgetragen wurden. Dass sich der Marchtrenker World-Tour-Profi seinen ersten Titel im Zeitfahren holte, freute ihn aber dann doch. „Ich bin mit dem Ziel zu gewinnen hergekommen, dass es wirklich geklappt hat, ist natürlich super“, so das Bora-Ass. Die großen Feierlichkeiten wurden aber ausgelassen, gab's nur ein gemütliches Abendessen im

Hotel. Denn bereits am Sonntag stehen in Gratwein-Sträßengel die Straßenmeisterschaften an. Und da will Großschartner nachlegen, um im besten Fall bei der Tour de France im rot-weiß-roten Trikot zu starten.

Die große Überraschung im gestrigen Rennen lieferte aber Rainer Kepplinger. Der Fahrer des Conti-Teams aus Steyr ließ sogar Titelverteidiger Matthias Brändle, Felix Ritzinger und Tobi Bayer aus Sträß hinter sich, wurde sensationell Zweiter. „Eine gewalti-



Foto: JEAN-CHRISTOPHE BOTT

Felix Großschartner holte den Titel

ge Leistung“, so Manager Dominik Hrinkow. Bei den Damen siegte Christiana Schweinberger vor Olympia-Siegerin Anna Kiesenhofer. D. Lemberger